



Presseinformation

Nr. 316/2009

Kiel, Donnerstag, 19. November 2009

Finanzen/HSB Nordbank

Wolfgang Kubicki: „Wie peinlich, Frau Heinold!“

Zur Position der GRÜNEN in Sachen Vorstandsvergütung sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Frau Heinold weiß, dass der Punkt 2 des gestrigen Antrages (Drucksache 16/62) für alle Vorstände gilt, die nach dem 10. September 2009 (Beschluss des Finanzausschusses Umdruck 16/4628, der Punkt 1 des gestrigen Beschlusses wortgleich enthält) berufen wurden oder berufen werden.“

Auch Frau Heinold muss zur Kenntnis nehmen, dass es sich bei der HSB Nordbank um eine Aktiengesellschaft handelt, an der das Land zwar Anteile hält, aber nicht die Mehrheit besitzt. Statt weiter zu quengeln, sollte sie die regierungstragenden GRÜNEN in Hamburg von unserer gemeinsamen Position, die wir ja gestern noch einmal bekräftigt haben, überzeugen. Dann könnte der Beschluss eins zu eins umgesetzt werden“, stellte Kubicki fest.

„Im Übrigen wird auch Frau Heinold klar sein, dass man denjenigen, die den Karren aus dem Dreck ziehen sollen, eine Belohnung geben muss. Behandelte man sie genau so wie die alten Vorstände, die das Desaster zu verantworten haben, dann bliebe die Bank im Sumpf stecken.“

www.fdp-sh.de